



Weiterbildungsseminar

Tierethik
Aktuelle und zukünftige
Herausforderungen

15. November 2019

Einleitung

In diesem Seminar lernen Sie die verschiedenen Forschungsrichtungen im Bereich Tierethik kennen und dies von Descartes bis heute. Die Kursinhalte sind nicht nur in theoretischer Hinsicht spannend, sondern können Ihnen auch Impulse für Ihren Berufsalltag vermitteln.

Inhalt

Der Mensch lebt nicht nur mit Tieren zusammen, sondern nutzt diese im Alltag auch auf verschiedenste Art und Weise, z.B. für Nahrung oder Kleidung. Die Tierethik ist jenes Gebiet der Philosophie, welches sich mit der Ethik des menschlichen Umgangs mit Tieren befasst. Obwohl sich Philosophinnen und Philosophen der Thematik seit der Antike widmen, entwickelte sich erst in den letzten vierzig Jahren ein systematischer akademischer Diskurs zur Ethik des Verhältnisses von Mensch und Tier.

Die Tierethik beschäftigt sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, wie beispielsweise: Haben Tiere einen moralischen Status? Welche Verpflichtungen haben wir Menschen den Tieren gegenüber? Können Tiere leiden, und ist dieses Leiden moralisch relevant? Haben Tiere Grundrechte? Wie würde eine gerechte Beziehung zu ihnen aussehen? Welche Verantwortung haben wir Tieren gegenüber? Ist es moralisch gerechtfertigt, sie so zu nutzen, wie wir es heutzutage tun (beispielsweise in unserer Ernährung, zu Unterhaltungszwecken oder in der Wissenschaft), oder sind gewisse Praktiken aus ethischer Sicht problematisch?

Um all diese Fragen zu beantworten, arbeitet die Tierethik eng mit den Kognitionswissenschaften, der Biologie und der Ethologie zusammen, welche uns Aufschluss über das «mentale Leben» von Tieren sowie dessen Komplexität und Funktionsweise geben können. Diese Informationen helfen uns, Tiere besser zu verstehen, und fördern das Verständnis dessen, was eine ethische Beziehung zu ihnen beachten soll.

Ziele

Ziel dieser Weiterbildung ist es, den Teilnehmenden die Schlüsseltexte und Grundideen näher zu bringen, welche die akademische Tierethik beeinflusst haben bzw. immer noch beeinflussen. Diskutiert wird unter anderem der moralische Status von Tieren, unsere Pflichten Tieren gegenüber sowie was man unter einem fairen Umgang mit Tieren verstehen könnte.

Programmpunkte

- Vorstellen der Hauptbegriffe der Tierethik wie moralischer Status, Grundrechte, Speziesismus und Antispeziesismus, direkte und indirekte Pflichten, Interessen, Empfindsamkeit usw.
- Übersicht über Argumente und Gegenargumente verschiedener Moraltheorien zum moralischen Status von Tieren
- Vertiefung der praktischen Implikationen der zuvor vorgestellten Theorien. Es werden u. a. die Folgen verschiedener tierethischer Ansätze für unsere Nutzung von Tieren beispielsweise in der Ernährung, in der Freizeit wie auch in der Forschung vertieft betrachtet.

Zielgruppe

ForscherInnen im Bereich der Tierwissenschaften, EthologInnen, BiologInnen, ÖkologInnen, TierärztInnen, TiertrainerInnen und TierzüchterInnen, PhilosophInnen, SoziologInnen, JuristInnen und alle, die sich für die aus der Mensch-Tier-Beziehung ergebenden ethischen Fragen interessieren.

Kursverantwortung

Prof. Dr. **Gianfranco Soldati**, Philosophische Fakultät, Neuzeitliche und zeitgenössische Philosophie, Universität Freiburg

Kursleitung und Referentin

Dr. **Angela K. Martin**, Doktorassistentin in Ethik und politischer Philosophie, Universität Freiburg

Anerkennung dieses Seminars als Weiterbildung

Die **VSKT** empfiehlt der zuständigen kantonalen Behörde, diese Veranstaltung im Rahmen der speziellen Weiterbildung für das Fachpersonal für Tierversuche anzuerkennen.

Die **GST** gibt für den Besuch dieses Kurses 2 Weiterbildungspunkte.

Datum und Ort

Freitag, 15. November 2019, 9h15 – 17h15
Weiterbildungszentrum, Universität Freiburg

Kosten

CHF 250.–

Anmeldefrist

15. Oktober 2019

Anmeldung und Organisation

Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg
Rue de Rome 6, 1700 Freiburg
Tel: +41 (0)26 300 73 47 / E-Mail: formcont@unifr.ch

Online-Anmeldung > www.unifr.ch/formcont

Annulationsbedingungen

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Für Abmeldungen, die in jedem Fall schriftlich zu erfolgen haben, verrechnen wir eine Umtriebsentschädigung von CHF 50.–, ab 4 Wochen vor Kursbeginn die Hälfte, ab 2 Wochen vor Kursbeginn die vollen Kurskosten.

Bei zu wenigen Anmeldungen behält sich die Weiterbildungsstelle vor, den Kurs zu verschieben oder zu annullieren. Bei Annulation oder für Sie unpassendem Verschiebungsdatum erhalten Sie das ganze Kursgeld zurück.